



Heute, 10 bis 18 Uhr, ist Publikumstag im Bachmuseum und der Eintritt in die Ausstellung frei. Um 17 Uhr wird im Willkommenszentrum „SächsSch“ geparkt. Das Angebot richtet sich an Zugezogene.

# In 17 Jahren! Einkommen der Leipziger stieg NUR um 42 Euro

Von ERIK TRÜMPER

Leipzig – Lebensmittel, Energie, Mieten – überall steigen die Preise heftig. Nur

die Einkommen der Bürger kaum. Statistiker errechnen jetzt: In 17 Jahren kletterte das mittlere reale Einkommen um magere 42 Euro.

Im Schnitt lag 2017 in Leipzig das Einkommen je Haushalt bei 1631 Euro, informiert das Amt für Statistik auf Anfrage der LINKEN: „Das zeigt, dass die wirtschaftliche Entwicklung bei vielen nicht ankommt.“

Als Gründe nennt die Partei den großen Niedriglohnsektor, die hohe Zahl an Menschen in Bedarfsgemein-

schaften (64 444 im 3. Quartal 2018) und eine „erhebliche Unterbeschäftigungsquote von fast 10 %“.

Auch wenn in Dresden und Chemnitz die Einkommenssteigerungen mit 24 bzw. 12 Euro noch unter denen von Leipzig lagen, haben Dresdner Haushalte 1809 Euro monatlich zur Verfügung und Chemnitzer 1768 Euro.

## Zentrum – BMW geklaut

Ein Biker (52) hatte seine BMW „R NineT Scrambler“ am Freitagabend ordnungsgemäß vor seinem Wohnhaus in der Mainzer Straße geparkt. Am nächsten Morgen war die kostbare Maschine (L-NT 18) verschwunden. Schaden: 14 000 Euro. Die Soko „Kfz“ des LKA ermittelt.

## Gohlis – Über die Regenrinne

In der Breitenfelder Straße kletterte ein Dieb Sonntagnacht über die Regenrinne zum Balkon einer Mieterin hoch. Die hörte Geräusche, schaute mal nach. Da flüchtete der Ganove.

## Gohlis – Pläne für Platzgestaltung

Die Stadt plant eine Verschönerung des „Platz des 20. Juli 1944“ zwischen Stauffenbergstraße und Jägerstraße. Die ersten Pläne sollen morgen, 15.30 Uhr, mit den Anwohnern diskutiert werden (Magistralen-Management, Georg-Schumann-Straße).

## Zentrum – Bürgersprechstunde

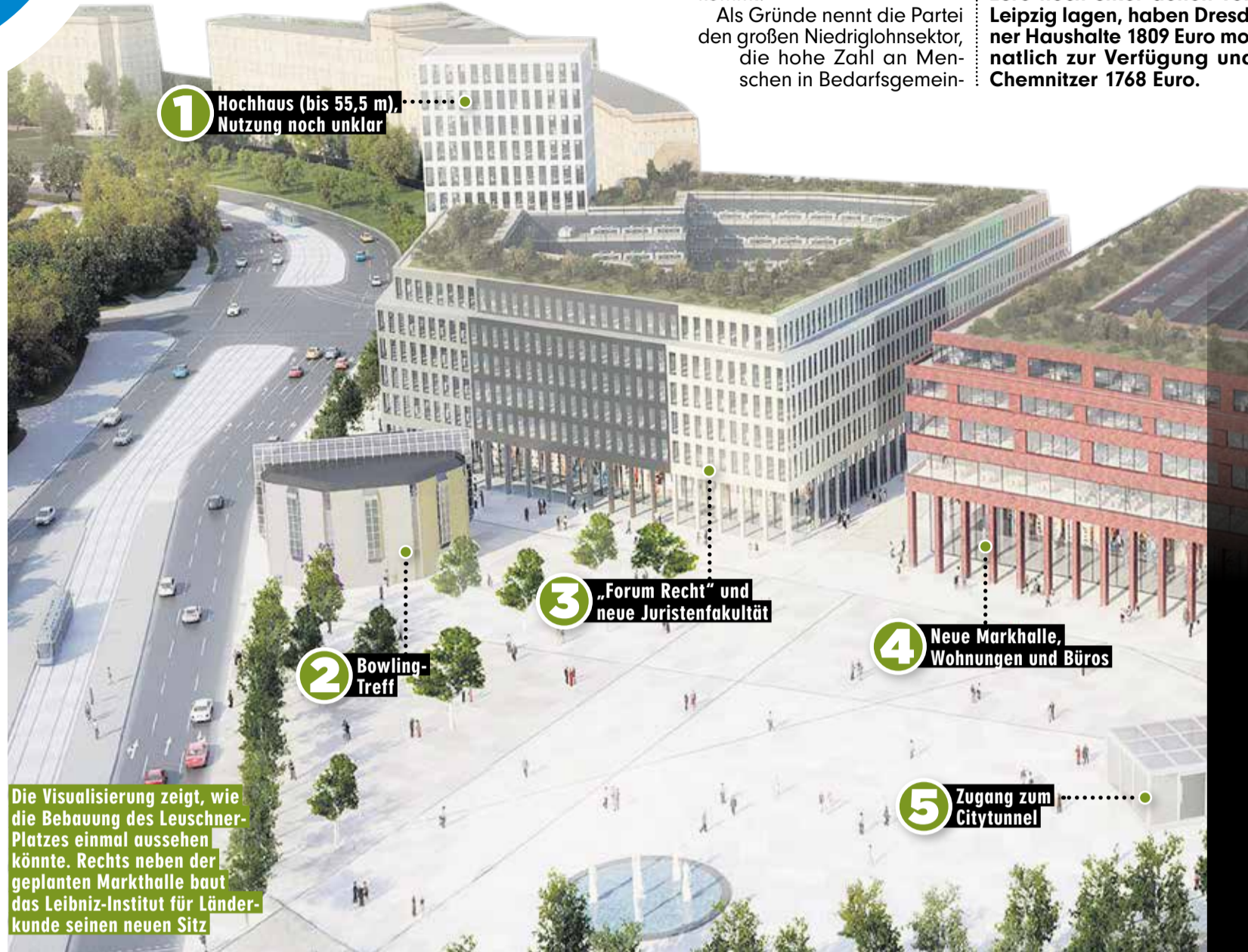
„Leipzig auf dem Weg zur digitalen Amtsstube“ lautet das Thema der Bürgersprechstunde heute, 17 Uhr, im neuen Stadtbüro am Burgplatz 1. Verwaltungsbürgermeister Ulrich Hörning erklärt u. a., ob sich die Freischaltung der eID-Funktion im neuen Personalausweis lohnt.

## Zentrum – Göpel jetzt

Immobilienunternehmer Steffen Göpel (53, GRK) ist jetzt Honorarkonsul Weißrusslands. Gestern wurde er im Neuen Rathaus ins Amt eingeführt.

## Angriff auf Polizeiposten aufgeklärt?

Leipzig – Der neuerliche Anschlag auf den Polizeiposten in Connewitz: Unbekannte hatte Steine und mit Farbe gefüllte Flaschen gegen Scheiben und Fassade geschmissen, Videokameras Videokameras und das Leuchtschild „Polizei“ beschmiert (BILD berichtete). Bei einer Fahndung konnten zwei Jugendliche (17, 19) festgenommen werden, ihre Wohnungen wurden durchsucht. Inzwischen sind die Verdächtigen wieder auf freiem Fuß. Die „Gemeinsame Ermittlungsgruppe Linksextremismus“ (GEG LE) hat die Ermittlungen übernommen. Der Polizeiposten war zum wiederholten Male angegriffen worden.



1 Hochhaus (bis 55,5 m), Nutzung noch unklar

2 Bowling-Treff

3 „Forum Recht“ und neue Juristenfakultät

4 Neue Markthalle, Wohnungen und Büros

5 Zugang zum Citytunnel

Die Visualisierung zeigt, wie die Bebauung des Leuschner-Platzes einmal aussehen könnte. Rechts neben der geplanten Markthalle baut das Leibniz-Institut für Länderkunde seinen neuen Sitz

# DER NEUE LEUSCHNER PLATZ!

Auf die Brache neben dem „Bowling-Treff“ sollen u. a. die Juristenfakultät und das „Forum Recht“ ziehen

Von ERIK TRÜMPER

Leipzig – Es ist kein schöner Anblick: die Brache um den „Bowling-Treff“ mitten in der City. Doch jetzt gibt es Hoffnung für riesige leere Areal. Gleich zwei Institutionen sollen am Wilhelm-Leuschner-Platz

neu gebaut werden – die Juristenfakultät (zur Zeit am Petersbogen) und ein „Forum Recht“.

„Das ist die aktuellste Idee, falls Fakultät und das Forum gekoppelt werden“, erklärt das Rathaus auf BILD-Anfrage. „Bauplatz wäre zwischen dem Bowlingtreff

und dem Ring-Café.“ DER NEUE LEUSCHNER PLATZ!

Im Masterplan für die Bebauung ist der Bereich als nördliches Baufeld erfasst. Büros, mindestens 20 Prozent Wohnungen und eine Markthalle sieht die Planung vor. Aber auch ein bis zu 55,5 Meter

hohes Gebäude, ähnlich dem Europahaus. Von allen drei Baufeldern des Platzes ist es das markanteste.

Im Justizministerium finden die Ideen anklang: „Wir begrüßen die Symbiose von Forum Recht und Juristenfakultät an diesem prominenten Stand-

ort“, sagt Sprecher Jörg Herold. Das „Forum Recht“ soll, ähnlich dem Zeitgeschichtlichen Forum, ein moderner, interaktiver Ausstellungsort werden.

Der Baustart ist offen. Erste Kalkulationen gehen von Baukosten in zweistelliger Millionenhöhe aus.



Im Jahr 2017 wurde der Masterplan „Wilhelm-Leuschner-Platz“ verabschiedet. Der östliche Teil (im Foto links) soll bebaut werden. Direkt am Ring ist dabei nun die Juristenfakultät samt „Forum Recht“ im Gespräch

Foto, Visualisierung: SILVIO BÜRGER, PWB-ARCHITECTEN



Sanitäter verarzten das Opfer an der Haltestelle

## Streit um laute Musik endete mit Messerstich

Leipzig – Willy-Brandt-Platz, 21.50 Uhr. Ein Jugendlicher (18) hatte in einer Tram laute Musik an. Ein Pärchen (53, m; 40 w) ärgerte das, am Hauptbahnhof stieg man aus, stritt sich weiter. Als der

Junge verschwinden wollte, hielt der 53-Jährige ihn fest, es kam zu einer Rangelei, plötzlich lagen alle drei am Boden. Der 18-Jährige zog ein Messer, stach dem älteren ins Knie. Die Polizei kam – Festnahme!

Foto: TOBIAS JUNGHANS

## Bulgarin mit Schlagring im Koffer erwischt

Leipzig – Man darf so was nicht besitzen! Darüber wurde eine Bulgarin (51) belehrt, die von Schkeuditz in ihre Heimat fliegen wollte. Als Mitbringsel

hatte sie einen Schlagring im Koffer deponiert. Nur: Der wurde durchleuchtet. Prompt wurde sie zur Gepäcknachschau gebeten. Der Schlag-

ring wurde von der Bundespolizei eingekassiert. Die Bulgarin flog mit einer Strafanzeige wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz in die Heimat.



Der erste Eisler-Stipendiat in der sanierten Wohnung: Gregor Forbes (25)

## Ich wohne in HANNS EISLERS Geburtshaus

Von JACKIE RICHARD

Leipzig – Mit Hanns Eisler (1898–1962) hatte der junge Komponist Gregor Forbes (25) aus Schottland bisher nicht viel zu tun, das ändert sich jetzt: Bis September lebt er als Stipendiat in der Wohnung, in der der Komponist der DDR-Nationalhymne geboren wurde. Die zwei Räume mit der kleinen Terrasse in der Hofmeisterstraße sind frisch sa-

niert, dafür hatte der Verein „Eisler Haus e.V.“ lange gekämpft. Als Hanns Eisler drei Wochen alt war, waren die Eltern mit ihm aus der Wohnung der Großeltern nach Wien gezogen. Nach dem Ende der Nazi-Diktatur lebte Eisler in Ost-Berlin.

Stipendiat Gregor Forbes will in der Wohnung vor allem komponieren. Seine Werke werden am 16. Oktober im Gewandhaus uraufgeführt.

Foto: ALEX SCHUMANN

## 23-JÄHRIGER WEGEN JACKE ZUSAMMENGESCHLAGEN

Leipzig – Das LKA fahndet nach drei linken Schlägern, die am Sonntag gegen 15 Uhr einen jungen Mann (23) an der Koburger Straße verprügeln hatten. Laut

LKA griffen die Vermuteten ihn unvermittelt an, versetzten ihm Fußtritte ins Gesicht und warfen ihn auf die Straße. Dabei beschimpften sie

ihn als „Scheiß Fascho“. Anlass soll dessen Jackenmarke gewesen sein. Zeuginhinweise nimmt die Polizei unter ☎ 96 64 66 66 entgegen.

## FÜR DIE HÄLFTE SCHLEMMEN

Mit dem BILD-Rabatt-Coupon bekommen Sie nächste Woche in der Gaststätte „Seilbahn“ Ihr Mittagessen für die Hälfte.

Im Gartenlokal in Leipzig-Gohlis (Max-Liebermann-Straße 91-93) werden außer Montags täglich von 11-21 Uhr deftige Steaks, hausgemachte Sülze und herzhafte Pfannengerichte serviert.

Wenn Sie am Freitag den BILD-Coupon ausschneiden und vom 14. bis 16. Mai im Lokal abgeben, erhalten Sie auf alle Gerichte der Mittagskarte 50 % Rabatt!



Foto: ANIKA DOLLMEYER

Pächter Mario Kunow (58) freut sich auf die BILD-Leser

## Millionen fürs St. Georg

Von DOREEN BEILKE

Leipzig – Das Städtische Klinikum baut auf die Zukunft. In den nächsten Jahren soll das Gelände des St. Georg neu konzipiert und insgesamt ein dreistelliger Millionenbetrag investiert werden.

Noch im Herbst beginnt der Neubau für ein Ambulanzgebäude für 12,6 Mio. Euro. Darin finden Platz u. a. Onkologie, Reise- und Kindermedizin, Gynäkologie und HNO. Klinikchefin Dr. Iris Minde (57): „Die

Erste Arbeiten beginnen schon im Herbst

Ambulanz ist nur der erste Schritt eines sehr großen Vorhabens, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Hochleistungsmedizin ist in einem 100-jährigen Gebäude schwer zu integrieren, wenn uns auch bewusst ist, dass unser architektonisch reizvoller Standort ein Geschenk ist.“

Bis 2024 soll für 110 Mio. Euro ein neues internistisches Zentralgebäude errichtet werden – angebunden an das bisherige Haus 20. Danach folgen u. a. zwei weitere Parkhäuser und eine Umlenkung des Straßenverkehrs auf dem Areal.

Für die historischen Häuser, die in Zukunft nicht mehr unmittelbar für das Krankenhaus gebraucht werden, wollen das Klinikum und die Stadt Partner für eine soziale Nutzung finden.



Die Geschäftsführerin des St. Georg, Dr. Iris Minde, stellte zusammen mit Finanzdezernent Torsten Bonew die Umbaupläne vor

Foto: ANIKA DOLLMEYER